



## Unterrichtungsvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	UV/0093/2016/1		<b>Datum:</b>	23.05.2016			
<b>Kulturdezernentin</b>							
<b>Verfasser:</b>	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	<b>Az:</b>	40/Mü				
<b>Gremienweg:</b>							
<b>16.06.2016</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>06.06.2016</b>	<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>Betreff:</b>	<b>Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements</b>						

### Unterrichtung:

Die Stadt Koblenz wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Förderung im Programm „Bildung integriert“ ausgewählt.

Der Bekanntmachung der Förderrichtlinien vom 27.01.2015 sind zur Intention des Programms u.a. folgende Ausführungen zu entnehmen:

„Die Grundlagen für Bildungschancen für alle werden vor Ort gelegt. Eine gut aufeinander abgestimmte und alle Bevölkerungsgruppen ansprechende kommunale Bildungslandschaft dient dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

Mit „Bildung integriert“ sollen Kommunen in ganz Deutschland angesprochen und in die Lage versetzt werden, ein datenbasiertes Bildungsmanagement inklusive Bildungsberichterstattung aufzubauen. Sie sollen dabei mit weiteren Schlüsselakteuren der Bildung verbindlich kooperieren. Zu einer solchen ganzheitlichen Initiative gehört auch, bereits vor Ort bestehende Programme, Projekte, Ressourcen oder Netzwerke einzubeziehen, und durch eine Abstimmung vor Ort und Kooperationen die Kräfte zu bündeln.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung will mit Hilfe des Programms „Bildung integriert“, unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Programm „Lernen vor Ort“ und zur Flankierung der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte dabei unterstützen,

- die auf verschiedene Zuständigkeitsebenen und -bereiche (z.B. Bildung, Jugend, Soziales, Kultur, Stadtentwicklung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft) verteilten bildungsrelevanten Akteure und Aktivitäten vor Ort zu bündeln (Stichwort: dauerhafte Kooperation und nachhaltige Steuerung),
- eine kommunale Bildungslandschaft zu gestalten, deren Management eine valide Datenbank zugrunde liegt (Stichwort: datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement inklusive Bildungsberichterstattung).

Die mit „Bildung integriert“ unterstützen Kommunen profitieren von den Transferagenturen,

denn diese:

- bereiten Erfahrungswissen und Konzepte für ein kommunales Bildungsmanagement auf,
- begleiten Kommunen bei der Analyse ihrer Ausgangs- und Bedarfssituation,
- unterstützen bei der Auswahl und Implementierung geeigneter Modelle und Instrumente,
- organisieren für Kommunen notwendige Beratungs- und Qualifizierungsangebote,
- ermöglichen den Austausch und die Vernetzung zwischen Kommunen.

Mit dem Programm und dem Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements

- sollen bildungspolitische Entscheidungen datenbasiert getroffen werden,
- vorhandene Mittel möglichst effizient eingesetzt werden,
- die Beratungsstrukturen- und Angebotsstrukturen im Bildungsbereich transparenter gestaltet werden,
- qualitative und quantitative Verbesserungen der Angebotsstrukturen, im Sinne einer stärkeren Ausrichtung auf die Nutzerinnen und Nutzer, erreicht und dadurch
- die Bildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger und die Zugänge zu passgenauen Angeboten verbessert werden, um so
- langfristig den Standort zu stärken, Fachkräfte (weiter) zu qualifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.“

Zuwendungsfähig sind nach den Förderrichtlinien Personalaufwendungen für je eine Stelle im Bereich „Bildungsmanagement“ und im Bereich „Bildungsmonitoring“, wobei die Stadt einen Eigenanteil von 50 % zu erbringen hat. Sowohl bei der kommunalen Statistikstelle als auch beim Kultur- und Schulverwaltungsamt wurden durch Umstrukturierungen entsprechende Personalressourcen geschaffen, sodass für die Erbringung des Eigenanteils der Stadt kein zusätzliches Personal eingestellt werden muss.

Konkret wird der Stadt Koblenz für den Bewilligungszeitraum 01.05.2016 bis 30.04.2019 zunächst eine Projektförderung i.H.v. rund 166.000 €bewilligt, hierbei handelt es sich um 50 % der Personalkosten inklusive Reisekosten für zwei Vollzeitstellen.

Die Stellen für das Vorhaben werden für den Bereich des Bildungsmonitoring bei der kommunalen Statistikstelle und für das Bildungsmanagement beim Kultur- und Schulverwaltungsamt eingerichtet.

Bereits im September 2015 wurde ein Strategieworkshop mit allen städtischen Ämtern, welche mit bildungsrelevanten Themenstellungen betraut sind, durchgeführt. Diese Veranstaltung diente zur Bestandserfassung des Status quo an vorhandenen Dienstleistungen, Initiativen, Projekten und Kooperationen im Bereich Bildung. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde insbesondere deutlich, dass es bei der Implementierung des kommunalen Bildungsmanagements bei der Stadtverwaltung Koblenz nicht um eine Initiierung neuer Projekte und Programme gehen kann, vielmehr ist eine aufeinander abgestimmte Steuerung und Koordination der vorhandenen Projekte, Herstellung der internen und externen Transparenz sowie Schaffung von Netzwerkstrukturen erforderlich.

Im Rahmen dieses Workshops wurden folgende erste Handlungsfelder identifiziert:

- Herstellung von Transparenz über die Bildungsangebote in Koblenz
- Interne Vernetzung von Bildungsaktivitäten der Stadtverwaltung
- Integration von Migranten
- kulturelle Bildung
- Inklusion
- Übergangsmanagement (Kita-Schule, Schule-Ausbildung)

Aufbauend auf dem Leitbild der Stadt Koblenz für den Bereich Bildung „Bildungschancen für alle“, den Handlungsempfehlungen aus dem Masterplan Koblenz sowie den Ergebnissen aus dem Strategieworkshop aus dem vergangenen Jahr, sollen nun zunächst die Projekt- und Strategieplanungen (u.a. Zuständigkeit von Gremien, Einrichtung von Arbeitsgruppen, Festlegung und Priorisierung der Handlungsfelder, etc. ) im Rahmen der Förderung von „Bildung integriert“ konkretisiert werden, welche dann entsprechend in den Gremien vorgestellt werden.

Der Jugendhilfeausschuss, Schulträgerausschuss, Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen, Jugendrat, der Behindertenbeauftragte der Stadt Koblenz sowie der Seniorenbeirat werden ebenfalls über die Projektförderung informiert.

**Historie:** UV/0093/2016 Sitzung des Schulträgerausschusses am 18.05.2016: Vertagt auf nächste Sitzung